



naturbelassenen Materialien akzentuierte. Das besondere an diesen Farben ist nicht allein die optisch exakte Nachstellung der authentischen Farben Le Corbusiers, sondern auch ihre hohe Lichtbeständigkeit und ein hoher Festkörpergehalt.

Alle 20 Farbtöne werden sowohl in seidenmatter Ausführung auf Reinacrylat-Basis mit einem Zusatz von Siliconharz zur Verbesserung der Wasserdampfdurchlässigkeit als auch in tuchmatter Ausführung mit einem hochwertigen Siliconharz-Bindemittel geliefert. Für Planungszwecke sind alle 20 Farbtöne auch als 20-ml-Tubenfarben erhältlich. Weitere Informationen: ☎ (CH-1) 9945025.

■ Variabe Stuhlfarben

Stühle im Büro müssen vor allem praktisch sein. Beim Maler sollten sie zudem farblich mit der übrigen Einrichtung harmonisieren. Den richtigen Stuhl zu finden ist dabei nicht immer leicht, schließlich bieten die verschiedensten Hersteller nur ihre Hauskollektionen zur Auswahl an. Die Firma Spahn in Stadtlöhn will hier neue Wege gehen. Auf der Basis von

Bei näherer Betrachtung stellt sich heraus: Die Tafeln sind lackiert oder mit Dispersionsfarbe gestrichen, andere Paneele sind mit Putz beschichtet oder mit Stoff beklebt. Jede neue Farb-Material-Kombination zeigt verschiedenartige Seheindrücke. »Farbe kann nicht länger ausschließlich als Gestaltungselement von Oberflächen verstanden werden« meint dazu der Österreicher Dr. Leonhard Oberascher. »Farbe umfasst alle Effekte von Raum und Zeit, Bewegung und Änderung, Schein und Wirklichkeit. Der zunehmende Einsatz von modernen Werkstoffen und künstlichem Licht macht es notwendig, die daraus resultierenden Farbmpressionen in Theorie und Praxis systematisch zu organisieren und deren psychologische sowie soziale Auswirkungen richtig einzustufen.« Und genau dies war das Anliegen für das Farb-Licht-Labyrinth, das auf Initiative von Markus Schlegel, dem Leiter des Caparol Design-Studios und unter Anleitung von Dr. Leonhard Oberascher von Architektur-Studenten der FH Darmstadt in einem dreitägigen Work-Shop erarbeitet wurde: Die Funktion, Bedeutung und Wirkung von Farbe unmittelbar zu erleben.

■ Die Farben von Le Corbusier

Während seiner Architektentätigkeit hat Le Corbusier immer wieder be-

stimmte Farben verwendet und darauf aufbauend sogar eigene Farbkollektionen entworfen (siehe »Mappe« 2/2000, Seite 58-59). Natürlich wechselten auch bei ihm die Farbvorlieben, so dass er bei seinen späteren Bauten ab den 50er Jahren andere Farbtöne bevorzugte. Zu dieser Zeit interessierten ihn vor allem die psychologischen, räumlichen und ästhetischen Wirkungen von Farbe bei unterschiedlichsten Lichtbedingungen. Auf der Basis der einst von Le Corbusier verwendeten Pigmente liefert das junge Schweizer Unternehmen kt.Color nun eine 20 Farbtöne umfassende Reihe von Anstrichfarben, mit denen Le Corbusier einst seine



Der stapelbare Objektstuhl »Primus« kann

in allen denkbaren Farbtönen geliefert werden

Foto: Spahn Stadtlöhn

zwei verschiedenen Untergestellen (Stahl oder Stahl/Holz als Kombination) liefert der münsterländische Hersteller sein Modell »Primus« in allen denkbaren Lacktönen, Stofffarben und Holzbeizen. Damit werden auch bei kleinsten Bestellmengen schon Einrichtungen in CI-gerechten Firmenfarben möglich. Weitere Informationen unter ☎ (02563) 408-0.

